

**Postulat SP-Fraktion:
«Ökologischen Umbau in Mehrfamilienhäusern vorantreiben**

In den vergangenen zwei Jahren ist die Bereitschaft von Hauseigentümer:innen, fossile Heizsysteme durch klimafreundliche Systeme zu ersetzen, deutlich angestiegen. Jedoch besteht diese Bereitschaft in erster Linie bei Eigentümer:innen von Einfamilienhäusern: Der grosse Teil des ausgeschütteten Fördervolumens des Kantons ist in Einfamilienhäuser geflossen. Es ist davon auszugehen, dass neben dem steigenden ökologischen Bewusstsein auch die steigenden Öl- und Gaspreise einen Anreiz für den Ersatz von entsprechenden Heizsystemen in Einfamilienhäusern gesetzt haben. In Mehrfamilienhäusern können diese steigenden Kosten auf die Mieter:innen überwälzt werden, weshalb hier kein entsprechender Anreiz der Hauseigentümer:innen besteht.

Der Bund hat bekannt gegeben, dass die zusätzlichen Fördermittel gemäss Klima- und Innovationsgesetz insbesondere für den Ersatz von fossilen Heizsystemen und in die energetische Sanierung von Einfamilienhäusern eingesetzt werden sollen.

Für die Erreichung der angestrebten Klimaziele braucht es noch sehr viel und insbesondere braucht es die entsprechenden Investitionen in Mehrfamilienhäuser.

Der Ersatz von fossilen Heizungen in Mehrfamilienhäusern ist auch deshalb voranzutreiben, weil die Mieter:innen unter den steigenden Nebenkosten leiden.

Die Regierung wird eingeladen, Bericht darüber zu erstatten, mit welchen Massnahmen der Kanton unter Berücksichtigung der Fördertätigkeit des Bundes nach Annahme des Klima- und Innovationsgesetzes den Ersatz von fossilen Heizsystemen in und die energetische Sanierung (Wärmedämmung) von Mehrfamilienhäusern vorantreiben will, und wie die Eigenstromerzeugung durch Mehrfamilienhäuser erhöht werden kann.»

18. September 2023

SP-Fraktion